

Rund um Hermeskeil

www.ruh-online.de

Unabhängige Heimat-Zeitung für den Hochwald

U 11351 C

mit öffentl. Bekanntmachungen und sonstigen amtlichen Mitteilungen der Verbandsgemeinde Hermeskeil, der Stadt Hermeskeil und den Gemeinden Bescheid, Beuren, Damflos, Geisfeld, Grimburg, Gusenburg, Hinzert-Pöler, Naurath-Wald, Neuhütten, Rascheid, Reinsfeld, Züsch, des Zweckverbandes Abwasserbeseitigung Bruderbach, der Kindergartenzweckverbände Beuren, Gusenburg und Neuhütten/Züsch, des Zweckverbandes Kindertagesstätte Hermeskeil, des Zweckverbandes Konversion Hermeskeil und des Forstverbandes Büdlich, mit den Mitteilungen, Informationen und amtlichen Bekanntmachungen der Kreisverwaltung Trier-Saarburg.

14. Dez. 2017
59. Jahrgang

Nr.
50/2017

Bekommt Beuren doch noch die Windkraft?

Forstwirtschaftsplan 2018 mit Gewinn - Bäume am Ortseingang von Prosterath bereiten Sorgen

Trotz Forstwirtschaftsplan 2018 und eingehender Diskussion zu zwei Tagesordnungspunkten ging die Sitzung des Beurener Gemeinderates am Montag vergangener Woche recht zügig über die Bühne. Der Gemeindevorstand wird einen Gewinn abwerfen und in Sachen Windkraft stehen die Chancen, doch noch Windkraftanlagen (WKA) errichten zu lassen, nicht schlecht. Das Baugelände „In den Schrödersstücker“ wird auf den Weg gebracht und die beiden Eichen am Ortseingang von Prosterath bereiten Sorgen, evtl. müssen diese gefällt werden.

Zu Beginn der Sitzung begrüßte Ortsbürgermeisterin Petra Adams-Philippi die Damen und Herren des Gemeinderates, vom Forst die Revierleiterin Sandra Sasse und von der Verwaltung Bürgermeister Michael Hülpes. Auch einige Zuhörer hatten sich eingefunden. Am Kindergarten sind Schilder mit einer Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 kmh aufgestellt worden. Die Autofahrer werden gebeten, diese zum Wohle der Kinder zu beachten.

Forstwirtschaftsplan 2018

Nach einem kurzen Rückblick auf das endende Forstjahr 2017 erläuterte Revierleiterin Sandra Sasse den Plan für das Jahr 2018. Bei Einnahmen von rd. 280.000 Euro - 250.000 Euro Holzverkauf, 30.000 Euro Erstattung von Löhnen - und 241.600 Euro Ausgaben wird ein Gewinn von rd. 38.000 Euro erwartet. Die Ausgaben beinhalten u. a. 43.000 Euro Löhne für die eigenen Forstwirte, 18.000 Euro Löhne für Forstwirte anderer Forstbetriebe, 116.600 Euro für Unternehmereinsatz, 18.500 Euro für die Unterhaltung von Forstwirtschaftswegen und 20.500 Euro Erstattung für Revierdienst an das Land Rheinland-Pfalz. Sofern die Holzpreise stabil bleiben,

könne sich das Ergebnis noch verbessern, so Sandra Sasse. Bürgermeister Hülpes erläuterte noch kurz die ab 2019 geplante Holzvermarktung durch das Land Rheinland-Pfalz. Danach soll das Holz nicht mehr von den Forstämtern, sondern von 6 Verkaufseinrichtungen auf den Markt gebracht werden. Hintergrund ist ein von den Sägerwerkern angestregtes Kartellverfahren gegen das Land Baden-Württemberg.

Sachliche Teilfortschreibung des Flächennutzungsplans der VG in Sachen „Windkraft“ - Solidarfond

Die Teilfortschreibung des FNP der VG Hermeskeil sieht für Beuren keine Sonderbauflächen für die Errichtung von Windkraftanlagen (WKA) vor. Lediglich weiße Flächen sind für Beuren ausgewiesen. Diese weißen Flächen können in Sonderbauflächen umgewandelt werden, wenn bestimmte Hindernisse wegfallen. Die für Beuren vorgesehenen Flächen liegen in der Kernzone des Naturparks Saar-Hunsrück und in dieser Kernzone, die der Ruhe und der Erholung dienen soll, dürfen keine WKA errichtet werden. Durch diese Kernzone verläuft aber die Autobahn A 1, Ruhe und Erholung, so Petra Adams-Philippi und Michael Hülpes,

seien somit ad absurdum geführt. Deswegen habe man einen Antrag an die Landesregierung gestellt, die Naturparkverordnung zu ändern und eine Genehmigung zur Errichtung von WKA zu erteilen. Dieser Antrag sei, so Hülpes, in die Mühlen der Ministerialbürokratie geraten. Das Umweltministerium will die Verordnung ändern, das Wirtschaftsministerium hat Bedenken, weil man einen Präzedenzfall schaffe und andere Gemeinden dann ebenfalls Anträge stellen werden, so z. B. Waldweiler. Entscheiden wird nun das Innenministerium, so Hülpes weiter, er sei aber optimistisch, dass der Antrag genehmigt wird, weil Kernzone und Autobahn nach Meinung von Fachleuten nicht konform sind, notfalls müsse man klagen. Auch der Vertrag zum Solidarfond aus dem Jahr 2012 soll geändert werden. Bisher sollten die Gelder (25 % der Windkrafteinnahmen) je zur Hälfte an die VG und an die Nichtstandort-Gemeinden gehen, zukünftig wird die VG 1/3 und die Gemeinden sollen 2/3 erhalten. Solange die Gemeinde Beuren keine Genehmigung für den Bau von WKA habe, werde auch sie Geld aus dem Fond erhalten, so der Verwaltungschef.

Fortsetzung auf Seite 5

Rascheid verabschiedet Forstwirtschaftsplan 2018

Gemeinderat stimmte geändertem Flächennutzungsplan und Solidarfond der VG Hermeskeil in Sachen Windenergie zu

Der Rascheider Wald wird 2018 mit einem guten Plus abschließen, falls keine unerwarteten Ereignisse auftreten, die das Ergebnis beeinflussen könnten. Dies wurde auf der letzten Sitzung des Gemeinderates deutlich, die am Donnerstag, den 30. November im Gasthaus Leyendecker stattfand.

Zum Tagesordnungspunkt Beratung und Beschlussfassung Forstwirtschaftsplan 2018 konnte Ortsbürgermeister Andreas Ludwig auch Revierförsterin Sandra Sasse vom Forstamt Hochwald in Dhronicken begrüßen. Frau Sasse informierte über die Entwicklung im Forstwirtschaftsjahr 2017 und gab einen Ausblick auf das Jahr 2018. Der voraussichtliche Ertrag 2018 aus dem Rascheider Wald beläuft sich auf 225.181 Euro, der Aufwand auf 193.103 Euro, so dass sich ein Überschuss von rund 32.078 Euro ergibt. Der Rat nahm den Forstwirtschaftsplan zur Kenntnis und stimmte diesem einstimmig zu. In einem weiteren Punkt ging es um die Sachliche Teilfortschreibung des Flächennutzungs-

planes der VG Hermeskeil, Bereich Windenergie, hier Planänderung entsprechend der Beschluss der Verbandsgemeinde Hermeskeil vom 18.10.2017. Ortsbürgermeister Andreas Ludwig erläutert den aktuellen Sachstand. Der Rat stimmte der Änderung des Flächennutzungsplans: Bereich Windenergie einstimmig zu. In einem weiteren Punkt wurde der Solidarfond „Windenergie“ der VG Hermeskeil, hier Änderung des Vertrages, behandelt. Der Ortsbürgermeister nahm Bezug auf die Vorlage der Verwaltung und erklärte die Änderungen des Vertrages. Auch hier stimmte der Rat einstimmig zu. Danach ging es um die Feststellung des Jahresabschlusses 2015. Der Rechnungsprüfungsaus-

schluss der Gemeinde hat am 09. November den Jahresabschluss 2015 geprüft. Es ergaben sich keinerlei Beanstandungen, dem Ortsbürgermeister, den Beigeordneten und der Verwaltung wurde einstimmig Entlastung erteilt. Die Pflasterarbeiten auf dem Friedhof wurden an die Fa. Werner Prümm aus Schönberg vergeben. Danach ging es um Auftragsvergabe Erdarbeiten und Wasserleitung an der Grillhütte. Der Rat beschloss die Erdarbeiten für 15.000 Euro an die Fa. Araz, Wittlich und die Verlegung der Wasserleitung für rund 3.118 Euro an die Fa. IBA-Halberg, Kenn zu vergeben. Weiter beschloss der Rat die Anschaffung von zwei Defibrillatoren und einer Lautsprecheranlage.

Gott wird Mensch
damit wir
Mensch werden



Kinder des Lichts

Die dunklen Tage nähern sich unaufhaltsam und mit ihnen die Zeit, Lichter anzuzünden. Es ist eine Zeit der Besinnung, im wahrsten Sinne des Wortes: still zu werden und zur Ruhe zu kommen. So wie die Geburt eines Kindes für jede Familie ein nie zu vergessenes Erlebnis, eine Zäsur ist: die Welt scheint aufzuhören sich zu drehen, alles andere wird unwichtig, nur dieses kleine neue Leben ist im Zentrum der Aufmerksamkeit. Ein Wunder. Ein noch viel größeres Wunder ist die Geburt von Jesus, Gottes Sohn.

Das aktuelle Poster der action 365 (Gestaltung: Gottfried Pott) stellt eine einfache Weihnachtsszene in den Mittelpunkt: Maria und Josef, die Hirten und das göttliche Kind in der Krippe. Millionenfach reproduziert, fast ein Klischee - und doch: jedes Mal aufs Neue das Zeugnis eines Wunders.

Die staunenden, einfachen Hirten sind ergriffen von der strahlenden Wärme der göttlichen Güte in der Gestalt des kleinen Kindes, das sein Licht scheinbar im Überfluss verströmt. Es ist geboren, um zu geben. Denn sein Leben ist vorbestimmt, den Menschen auf Erden Rettung zu brin-

gen. Eine tröstliche Ruhe liegt über der Szenerie. Jeder auf dem Bild ist zutiefst ergriffen, froh, da zu sein, Zeuge sein zu dürfen von diesem Wunder. Das Strahlen des Kindes zeichnet sich auf den Gesichtern der betrachtenden Personen ab, verleiht ihnen eine überirdische Würde, unabhängig von Herkunft und Bedeutung. Sie haben sich eingelassen auf das Wunder dieser Weihnachtsnacht und tragen das Licht hinaus in die Finsternis der Welt.

„Lebt als Kinder des Lichts! Das Licht bringt lauter Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit hervor.“ Das Poster zitiert aus einem Brief des Apostel

Paulus an die Gemeinde in Ephesus. Kinder des Lichts, so können sich alle die nennen, die durch die Taufe in den Bund mit Jesus eingetreten sind. Hin und wieder lohnt es sich, sich auf dieses Privileg zu besinnen. Es muss nicht gleich die ganze Welt gerettet werden, wenn wir das tun, es reicht schon, jeden Tag aufs Neue ein Zeichen zu setzen gegen die Dunkelheit der Welt. Und sei es noch so klein.

Aber nicht immer ist es einfach, in der Dunkelheit dieser Jahreszeit, gefangen in alltägliche Routine, Hoffnung und Zuversicht zu entwickeln. Besonders dann, wenn in schwierigen Situationen die Nähe zu Gott nicht mehr oder nur noch schwach zu spüren ist. Doch für eine Einsicht ist es nie zu spät. Ein Gedicht der Lyrikerin Hilde Domin mag dafür stehen:

Vorgezogener Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe
Sonntag, 17. Dezember 2017,
17.00 Uhr.

Fortsetzung auf Seite 2

Hermeskeiler Stadtnotizen



Impressionen eines außergewöhnlichen Konzerts

SWR Big Band meets Laid Back

Am Samstag, dem 25.11., gab die SWR Big Band bei der Big Band „Laid Back“ des Gymnasiums Hermeskeil in der vollbesetzten Hochwaldhalle ein einmaliges Gastspiel im Rahmen des Schulprojekts „Live@school“. Das Konzert war eingebettet in die Reihe „KULTUR(ER) LEBEN“ der Stadt Hermeskeil.

Die Zuhörer kamen von nah und fern, sogar vom Niederrhein aus NRW.

Stimmen aus dem Publikum, das eine bestens aufgelegte jugendliche Schulbigband und im Anschluss die Profibigband des SWR auf Weltklasseniveau genießen konnte:

„Ich freute mich auf einen netten Abend und ein schönes Konzert - war aber in keinster Weise darauf vorbereitet, wie toll es werden würde. Es war wirklich ein ganz einmaliges Erlebnis für mich. Beide Bigbands sensationell!“

„War das ein tolles Konzert. Chapeau für die (Big) Band Laid Back.....“

„Es ist unglaublich, was ... da für die Big Band („Laid Back“) in den letzten Jahren immer wieder organisiert (worden ist) mit dem vorläufigen Höhepunkt am Samstag.“

Das war vermutlich der beste Abend, den die Hochwaldhalle musikalisch bisher erleben durfte.“

„Wirklich beeindruckend. (Die) Bigband (Laid Back) hat mir sehr gut gefallen, vor allem die zahlreichen Solisten. Unfassbar, wie dann die SWR-Bigband gespielt hat. Eine rundum gelungene Veranstaltung.“

„.....das war gestern ein tolles Konzert! Wer da nicht dabei war, hat sich ein schönes Erlebnis entgehen lassen. Die Big Band Laid Back konnte sich auch wirklich hören lassen! So etwas könnte es öfter geben.“

Im Vorfeld des Konzertes gab es noch drei Workshops mit Musikern der SWR Big Band. Ein besonderes Highlight im Konzert waren die Soloeinlagen der drei Workshopdozenten und internationalen Spitzenmusiker Pierre Paquette, Karl Farrent und Andi Maile in Begleitung der Schülerbigband. Deren Mitwirkung sorgte bei den Nachwuchsmusikern und Big Band Leader Stefan Butterbach für einen zusätzlichen Motivationsschub.

Im Gegenzug hatte die SWR Big Band zwei Stunden vor Beginn des Konzertes spontan vier Schüler von Laid Back eingeladen, mit ihnen gemeinsam den Blues „Frankie and Johnny“ zu improvisieren. Dieses Erlebnis wird Nici Eiden, Alexander Klemens, Felix Knippel und Tobias Rues zeitlebens in Erinnerung bleiben. Eine solche souveräne Spontanaktion funktioniert wohl nur aufgrund von jahrelanger Aufbauarbeit.

So lobte Axel Kühn, der Leiter der SWR Big Band im Rahmen von Live@school, neben vielen weiteren Musikern der SWR Formation die Big Band Arbeit am Gymnasium und appellierte, diese auch in der Zukunft zu unterstützen.

Dank an die Rundfunkanstalt des SWR, die das pädagogische Projekt im Rahmen ihres öffentlich-rechtlichen Auftrages mit erheblichen Mitteln fördert und damit nachhaltig auf das Kulturleben einwirkt.

Neue Modulreihe „Engagierte gewinnen“ startet im Januar

Wer kennt das nicht aus der Vereinsarbeit: Es könnten sich vielmehr Menschen engagieren

Es fehlen welche im Vorstand, es fehlen welche, die in der Alltagsarbeit anpacken. So der Blickwinkel aus der Sicht des Vorstandes und der schon Engagierten. Wie kann es gelingen, mehr Engagierte zu gewinnen? Wie kann Engagement zukunftsfähig gestaltet werden?

Dazu hat das MGH Johanneshaus zusammen mit dem Arbeitsbereich Ehrenamtsentwicklung im Bischöflichen Generalvikariat in Trier eine dreiteilige Modulreihe entwickelt. Sie richtet sich an Interessierte aus den Vereinen im Hochwald, an die Gemeindeteams der Pfarrei und an Engagierte im MGH Johanneshaus. Man kann an allen drei Modulen teilnehmen oder aber auch auswählen. Alle drei Veranstaltungen sind kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Die Module im Einzelnen:

Modul 1: Wie sieht unsere Ehrenamtskultur aus?

Wie hat sich Engagement in der Gesellschaft entwickelt? Ort: MGH Johanneshaus, Raum Kolping (Flachbau) Tag/Uhrzeit: Sa., 27.01.2018, 09.00-13.00 Uhr

Modul 2:

Visionsworkshop

Wie stellen wir uns Engagement in unserem Verein/Gruppe/Team vor?

Ort: MGH Johanneshaus, Raum Kolping (Flachbau)

Tag/Uhrzeit: Sa., 24.02.2018, 09.00-13.00 Uhr

Modul 3:

Welche Aufgaben gibt es in unserem Verein?

Wie können wir Menschen gewinnen?

Ort: MGH Johanneshaus, Raum Kolping (Flachbau)

Tag/Uhrzeit: Sa., 10.03.2018, 09.00-13.00 Uhr

Nähere Informationen:

Christoph Eiffler

Telefon: (06503) 9817515

Mail: christopheiffler@

mgh-johanneshaus.de

Traditionelles Weihnachtskonzert des Gymnasiums Hermeskeil

Verschiedene Ensembles des Gymnasiums Hermeskeil bieten auch in diesem Jahr wieder ein vielfältiges Programm zur Vorweihnachtszeit

Wie schon in den vergangenen Jahren, findet das Adventskonzert des Gymnasiums Hermeskeil traditionell am dritten Adventssonntag, in diesem Jahr am 17. Dezember 2017, um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Martinus in Hermeskeil statt. Mitwirken werden erstmals eine Chorgruppe der Klassenstufe 5, die Chor-AGs der Mittel- und Oberstufe, die Schulband „Hitzefrei“ und das Schul-

orchester. Die Chorgruppen werden eine abwechslungsreiche Mischung aus Liedern und Chorstücken zur Weihnachts- und Winterzeit zu Gehör bringen; unterstützt werden sie dabei von Dekanatskantor Rafael Klar sowie von verschiedenen Instrumentalisten aus der Schulgemeinschaft. Die Schulband „Hitzefrei“ wird Weihnachts-Songs in einer eigens auf den Kirchenraum angepassten

Besetzung präsentieren. Die Musikerinnen und Musiker des Schulorchesters haben sich für dieses Jahr bekannte und weniger bekannte Weihnachtslieder in etwas anderem Klang-Gewand vorgenommen. Der Eintritt des Konzerts ist frei; um Spenden, die einem wohlthätigen Zweck und der musikalischen Arbeit am Gymnasium Hermeskeil zugutekommen, wird herzlich gebeten.

Neue Bilderausstellung im MGH Johanneshaus

Im Foyer und im großen Saal des MGH Johanneshaus hat Mirjam Sersch-Tack ein Teil ihrer Fotografien ausgestellt. Sie wohnt mit ihrer Familie in Abtei. Mirjam Sersch-Tack fotografiert schon seit ihrer Kindheit,

mit Vorliebe in schwarz-weiß. Die ausgestellten schwarz-weiß Bilder sind mit einer analogen Kamera auf Film aufgenommen und selbst entwickelt worden. Die drei farbigen Bilder im Foyer sind mit einer digita-

len Kamera aufgenommen worden. Die Fotografien sind bis Anfang Februar zu sehen. Falls der große Saal geschlossen ist, kann über das Sekretariat des MGH Johanneshaus ein Termin vereinbart werden.

Adventliche Melodien traditionell und jazzig

Konzert in der Martinuskirche Hermeskeil

Am Freitag, den 1. Dezember fand in der Martinuskirche in Hermeskeil ein adventliches Konzert mit großer Besetzung statt. Mit dabei waren das Große Blechbläserensemble der Big Band Laid Back, die Chorklasse 6 und die Bläserklassen des Gymnasiums Hermeskeil unter der Leitung von Stefan Butterbach.

Auf der Oberlingerorgel erklangen adventliche Meditationen von Dekanatskantor Rafael Klar. Zwischendurch Textmeditationen von Pastoralreferentin Angela Schmidt passend zum Advent. Das Blechbläserensemble spielte anspruchsvolle Literatur, in Kombination mit der Orgel, u.a. wurde auch eine beschwingte Latinversion von „Oh Tannenbaum“ zu

Gehör gebracht, die eigens für das Blechbläserensemble der Berliner Philharmoniker arrangiert wurde. Das große Ensemble in der Martinuskirche setzte sich zusammen aus dem Blechbläserensemble Abtei, Eltern aus den Bläserklassen sowie ehemaligen und aktuellen Schülern des Gymnasiums. Insgesamt wurden adventliche und weihnachtliche Liedgut aus

verschiedenen Stilepochen gespielt u.a. auch traditionelle Melodien aus Palestina, Israel und Ägypten. Den Abschluss bildete das Lied: Wir sagen euch an, den lieben Advent, das von allen mitgesungen wurde. Insgesamt ein hervorragendes musikalisches Ereignis, das schon Tradition hat und alle Anwesenden auf den Advent einstimmte.



IMPRESSUM

„Rund um Hermeskeil“

Unabhängige Heimat-Zeitung für den Hochwald

Redaktion: „Rund um Hermeskeil“ und

„Verein der Freunde des Hochwaldes“

Redaktionsanschrift: Rund um Hermeskeil, Postfach 1263, 54402 Hermeskeil, FAX 03212 - 1233589, Email: redaktion@ruh-online.de

Herausgeber, Satz, Druck und Vertrieb:

LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Tel. (06502) 91 47-0, Fax (06502) 7240

„Rund um Hermeskeil“ erscheint wöchentlich (donnerstags). Der Bezugspreis beträgt z.Zt. 6,90 Euro im Quartal, Einzelpreis/Exemplar: 0,70 Euro

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:

Dezember Hans Georg Rosar (HGR), Tel. 06503/8313

Layout Sabine Baußenwein, Hans Georg Rosar

Für den Anzeigenteil verantwortlich:

LINUS WITTICH Medien KG, Föhren: D. Kaupp

Anzeigenannahme: Martin Schwind, Auto-Tel: 0151-16305406,

oder 06502/9147-253, Fax: 06502/9147-249

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste.

Vertrieb: LINUS WITTICH Medien KG, Föhren, Telefon 06502/9147-

335, -336, -713, -716, E-Mail: vertrieb@wittich-foehren.de

„Rund um Hermeskeil“ kann unter der Redaktionsanschrift, in der Geschäftsstelle sowie bei der Linus Wittich Medien KG bestellt werden. Kündigungsfrist 6 Wochen zum Quartalsende. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird eine Haftung, insbesondere eine Verpflichtung zur Veröffentlichung nicht übernommen. Mit Name oder Signum gezeichnete Veröffentlichungen sowie abgedruckte Leserbriefe sind jeweils die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt auch die der Redaktion. Zum Abdruck angenommene Arbeiten (Manuskripte, Fotos, etc.) gehen in das Eigentum und uneingeschränkte Verfügungsrecht von „Rund um Hermeskeil“ über. Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlags oder infolge höherer Gewalt, Unruhen, Störung des Arbeitsfriedens, bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Fortsetzung von Seite 1

Kinder des Lichts

„Nicht müde werden und dem Wunder leise wie einem Vogel die Hand hinhalten. Dem Wunder des Lebens“. Die Zeilen der 2006 verstorbenen Hilde Domin können für die Liebe Gottes stehen, die sich nicht nur in der Geburt seines Sohnes gezeigt hat, sondern jeden Tag aufs Neue erfahrbar ist. Wenn man bereit ist, hinzuschauen und zu staunen. Die Weihnachtszeit ist eine wunderbare Gelegenheit dafür, inne zu halten und diese existentielle Erfahrung auf sich wirken zu lassen. Jedes Jahr aufs Neue.
Text: Ulrike Maria Haak

Das Motiv ist als Poster mit Wandzeitung zum Preis von 4,00 Euro und als Karte für 1,90 Euro erhältlich bei: Verlag der action 365-Kennedyallee 111a-60596 Frankfurt a. M. – Tel. 069/68091233-Fax: 069/68091212- Email: verlag@action365.de- www.action365.de – und bei M. Meyer, Klosterstr. 61, Hermeskeil, Tel.06503/591